

WORKSHOP INTERSEKTIONALE PÄDAGOGIK VON I-PÄD

Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik
www.i-paed-berlin.de

29. Januar 2024
11-17 Uhr

Ernst-Abbe-Platz 8
SR 308

**Der Workshop richtet sich
an alle Lehrenden an
Universitäten und
Hochschulen und Alle, die
in pädagogischen
Kontexten arbeiten oder
arbeiten werden.**

**ANMELDEN UNTER:
[PIA.MARZELL@UNI-
JENA.DE](mailto:PIA.MARZELL@UNI-JENA.DE)**

**Lehrstuhl für
Geschlechtergeschichte**

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Der Workshop sensibilisiert für ungleiche Chancen, Diskriminierungen und Privilegien in pädagogischen Kontexten. Mit Hilfe des Konzepts der Intersektionalität wird es möglich, einen differenzierten Blick auf die Identitäten von Lernenden, sowie der eigenen Rolle als Pädagog*in zu gewinnen.

Was bedeutet Intersektionalität?

„Intersektionalität“ bezeichnet das Zusammenwirken von vielen Diskriminierungsformen wie Rassismus, Klassismus, Sexismus, Altersdiskriminierung, Behindertenfeindlichkeit, Homo-, Trans* und Inter*feindlichkeit etc. Der Workshop will die Komplexität und die Verschränkungen verschiedener Diskriminierungsformen fokussieren und die Teilnehmenden in der Wahrnehmung von intersektionalen Diskriminierungen schulen.

Ziel des Workshops ist es, ein vertieftes Verständnis von Intersektionalität zu schaffen. Wir möchten überlegen, wie das Konzept für Pädagogik nutzbar gemacht werden kann und zu einem kritisch-reflexiven Umgang mit dem eigenen pädagogischen Handeln ermutigen.

Anmeldung bitte bis zum 20. Januar an pia.marzell@uni-jena.de